

Martin Steinmeier

Geschäftsführer
Jobcenter AHA Kreis Soest



Können Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag erinnern? Alles war neu, die Abläufe unbekannt und es galt viele Namen und Gesichter in kürzester Zeit zu lernen. Genau wie Ihnen damals geht es heute noch immer Frauen und Männern, die gerade eine neue Arbeitsstelle antreten.

Besonders schwer fällt der Arbeits-einstieg Menschen, die länger keiner Arbeit nachgehen konnten. Die vielen neuen Eindrücke, die Anforderungen und auch der eigene Anspruch setzen sie enorm unter Druck. Treten dann prompt Hindernisse oder Missverständnisse auf, kann dies schnell zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses führen noch bevor es richtig angefangen hat. Wie gut, dass wir mit dem Angebot „Jobstarter“ frühzeitig Hilfestellungen geben können, die einem vorzeitigem Ende des Arbeitsverhältnisses vorbeugen können. Ein tolles Angebot, dass Sie als Arbeitgebende nutzen sollten! Beugen Sie dem Fachkräftemangel vor und geben Sie neuen Mitarbeitern Hilfestellungen beim Neustart.

Nachhaltig Beschäftigung sichern Hilfe für Jobstarter

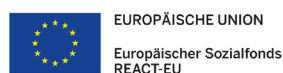
Die Besetzung eines vakanten Arbeitsplatzes ist für Unternehmen oft zeit- und kostenaufwendig.

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es nicht leicht passende neue Mitarbeitende zu finden. Haben dann beide Seiten zueinander gefunden, stehen die nächsten Herausforderungen an: Arbeitsabläufe müssen vermittelt, die Einarbeitung organisiert und Schulungen von den Neulingen absolviert werden. Dies ist gerade für Frauen und Männer, die zuvor Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II bzw. Bürgergeld erhalten haben, eine besondere Herausforderung. Sie müssen sich neben den beruflichen Vorgaben zusätzlich auch an die neue Tagesstruktur gewöhnen. Schnell kann dies zu einer Überforderung führen, die sich in einer minderen Arbeits-

leistung zeigt. Nicht selten ziehen Arbeitgebende noch in den ersten Wochen der Beschäftigung die Reißleine und beenden das Arbeitsverhältnis vorzeitig. Ein Schritt der sich vermeiden lässt.

Denn das Projekt „Jobstarter“ setzt genau hier an. Es ist ein kostenloses Beratungsangebot für die Stabilisierung von jungen Beschäftigungsverhältnissen. Arbeitgebende und neue Arbeitnehmende werden von unabhängigen Beratungskräften in der ersten Beschäftigungsphase begleitet. Ihr Ziel: Missverständnisse ausräumen, Konflikte lösen, um so langfristig das Arbeitsverhältnis zu festigen. Die Vorteile liegen für alle Beteiligten auf der Hand: Das Unternehmen spart eine weitere Stellenbesetzung, der neue Mitarbeitende bekommt durch eine langfristige Beschäftigungsperspektive Selbstbewusstsein und bringt sich erfolgreich in das Unternehmen ein.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds / REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vorteile für Arbeitgeber

Die Stabilisierungsberatung unterstützt das Unternehmen und den neuen Mitarbeitenden in den ersten Monaten der neuen Beschäftigungsaufnahme. Dabei sind die Einsatzbereiche individuell festzulegen. Diese können zum Beispiel sein:

- Unterstützung bei der Gestaltung des Einarbeitungsprozesses
- Abwicklung jeglicher Beantragungen, die im privaten und/oder beruflichen Umfeld des neuen Arbeitnehmers auftreten können
- Hilfestellungen bei Fragen zu den Themen Qualifizierung und Weiterbildung
- Unterstützung bei Schwierigkeiten im gesamten Arbeitsumfeld
- Beratung bei finanziellen Fragestellungen und der Organisation im Alltag
- Kontaktvermittlung zu regionalen Fachberatungsstellen im Rahmen des Netzwerkes
- Entwicklung von Perspektiven im Unternehmen

Ziele und Zielgruppen des Angebotes Starthilfe nutzen

Das Ziel der Stabilisierungsberatung ist die nachhaltige Sicherung von neu aufgenommenen Beschäftigungsverhältnissen. Eine vorzeitige Beendigung des jungen Beschäftigungsverhältnisses soll durch ein umfangreiches Coaching zum einen für den neuen Mitarbeitenden zum anderen auch für das einstellende Unternehmen vermieden werden. Zielgruppe dieses NRW-weiten Projektes sind:

- Unternehmen, die neue Mitarbeitende einstellen
- Jobstarter nach dem Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II-Bezug
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich in jungen Beschäftigungsverhältnissen befinden
- Minijobber, die in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wechseln

Das Beratungsangebot ist kostenlos und behördenunabhängig und steht allen Interessierten offen. Eine Zuweisung durch das Jobcenter bzw. die Agentur für Arbeit ist nicht erforderlich. Es ist aber gerade für Menschen, die vorher von einem der beiden Institutionen betreut wurden, eine Möglichkeit, unbürokratische Hilfestellungen im neuen Arbeitsalltag zu erhalten. Denn gerade diese Personengruppen waren bereits länger auf der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz und benötigen teilweise Unterstützung bei der Neuorganisation des Arbeitsalltags. Die neuen Eindrücke, Anforderungen und auch die eigenen Ansprüche müssen sie neu bewerten und umsetzen.

Die Stabilisierungsberaterinnen und -berater sind Vertrauenspersonen, die sich um jegliche Anliegen kümmern. Unternehmen und Jobstarter können zusammen entscheiden, in welchen Bereichen Unterstützung hilfreich ist. Es ist aber auch möglich, Hilfe in Anspruch zu nehmen ohne den Einstellungsbetrieb einzubinden. Ebenso kann sich der Arbeitgebende Rat bei Fragen einholen, die keine spezifische arbeitnehmenden Personen betreffen.

Elektronikbetrieb

Unser Unternehmen stellt immer wieder Menschen ein, die lange arbeitslos waren. Wir nutzten die Stabilisierungsberatung, um die Motivation der neuen Mitarbeitenden zu steigern. Viele brauchen zudem Unterstützung bei der Einführung einer neuen Tagesstruktur.

Gastronomie

Wir haben mehrere Jobcenter-Kunden eingestellt. Die Arbeitseinstellung eines Arbeitnehmers bereitet uns jedoch Bauchschmerzen. Er erscheint nicht immer zur Arbeit und nimmt Kritik nicht an. Hier vermitteln die Beraterinnen und Berater und coachen den Jobstarter. Wir sind auf die Entwicklung gespannt!

Vorteile für Jobstarter

Das Bewerbungsverfahren war erfolgreich und die ersten Tage im neuen Job stehen an. Doch nun gibt es viel zu tun: Abläufe müssen geregelt, die Kinderbetreuung organisiert und ggf. auch die Anfahrt ausgetüffelt werden. Gut wenn jemand helfend zur Seite steht. Die Jobstarter können bei Bedarf in folgenden Bereichen coachen:

- Unterstützung bei der Organisation des Alltags
- Beratung bei finanziellen Fragestellungen
- Hilfestellungen bei der Einarbeitung in den neuen Job
- Unterstützung bei Schwierigkeiten im gesamten Arbeitsumfeld
- Beratung bei Interesse nach Weiterbildung und Qualifizierung
- Hilfen bei jeglichen Beantragungen, die im privaten und/oder beruflichen Umfeld auftreten können
- Perspektiventwicklung im Unternehmen und für den weiteren beruflichen Werdegang

Die Idee der Stabilisierungsberatungen entstand während der Coronapandemie. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat das Projekt Stabilisierungsberatung ins Leben gerufen, um die negativen Folgen der Coronapandemie abzumildern und einem Anstieg der Arbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit gezielt entgegenzuwirken. Eine nachhaltige Beschäftigung ist das Ziel.

Sie haben Interesse an einer Stabilisierungsberatung?

Dann wenden Sie sich an:

Pia Walter

Am Handwerk 4 | 59494 Soest

Telefon: 02921 892 345

Mobil: 0151 10519238

pia.walter@esta-bw.de



Katharina A.

Während des Coachings habe ich einen Vollzeitjob in der Produktion gefunden. Leider haben wir uns in dem Team anfangs immer wieder gestritten. Mein Coach hat uns dann bei gemeinsamen Gesprächen unterstützt, damit wir die Probleme klären konnten. Heute gehe ich gerne zur Arbeit.

Annika S.

Ich bin Busbegleiterin. Früher hatte ich viele Teilzeitjobs, die ich immer wieder wegen gesundheitlichen Problemen in der Probezeit verloren habe. Jetzt gehe ich jede Woche zur Beratung und kann endlich Fragen stellen, wenn ich mal nicht weiter weiß und Hilfe brauche. Es geht mir besser und die Arbeit läuft gut.

Der schnelle Weg zum Mitarbeiter

So erreichen Sie uns

Manchmal muss es bei der Personalsuche schnell gehen. Das wissen wir!

Daher kümmert sich ein eigenes Team im Jobcenter um die Anliegen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Bitte nehmen Sie bei Fragen, offenen Stellen oder anderen Anliegen direkt Kontakt mit unseren Betriebsakquisiteuren auf. Sie helfen Ihnen umgehend weiter.



Martin Olschefski
Telefon: 02921 106-877
Mail: martin.olschefski@
jobcenter-ge.de

Zuständig für Bad Sassendorf,
Ense, Lippetal, Möhnesee, Soest,
Welper, Werl und Wickede.



Manuela Buttwill
Telefon: 02921 106-230
Mail: manuela.buttwill@
jobcenter-ge.de

Zuständig für Bad Sassendorf,
Ense, Lippetal, Möhnesee, Soest,
Welper, Werl und Wickede.



Heike Bunse
Telefon: 02941 28679-386
Mail: heike.bunse@
jobcenter-ge.de

Zuständig für Anröchte, Erwitte,
Geseke, Lippstadt, Rüthen und
Warstein.



Christian Kühni
Telefon: 02921 106-159
Mail: christian.kuehni@
jobcenter-ge.de

Zuständig für Anröchte, Erwitte,
Geseke, Lippstadt, Rüthen und
Warstein.

Impressum

JobEffekte ist Ihre Arbeitgeberzeitung im Kreis Soest

Herausgeber:
Jobcenter AHA Kreis Soest
Paradieser Weg 2
59494 Soest

Redaktion und Texte:
Elisabeth Bormann
Satz und Layout:
Lena Kupiz

Bildnachweis:
Beylemans Fotografie,
© insta_photos - AdobeStock
© Inetetus - AdobeStock
© coolvector auf Freepik